

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Wien, 1961-10-03

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann

Wien, den 3. Oktober 1961

Lieber Wohlbrück,-

es war sehr schade, will sagen, ich habe es sehr bedauert, dass Sie - verständlicher Weise - die Zeit nicht fanden, mich in München anzurufen. Denn nicht nur hatte ich mich natürlich darauf gefreut, Sie zu sehen,- ich hätte überdies gern etwas mit Ihnen besprochen.

In Amerika steht die Verfilmung von "Der Tod in Venedig" bevor, und während ich dort nicht, wie in Deutschland, vertraglich ein Recht darauf habe, die Besetzung mit-zubestimmen, bin ich doch auch nicht ohne jeden Einfluss. Vorläufig haben die Herren grosse Mücken im Kopf, bezüglich des Aschenbach und besinnen sich, ob Olivier oder Gielgood der Geeigneteren wäre. Beide wären gewiss vorzüglich, doch steht mir nicht nur keineswegs fest, ob sie lustig und Willens sein werden, - ich denke überdies auch an die deutsche Version, und so versteht es sich, dass ich meinerseits zu allererst an Sie gedacht hatte. Aber das ist eine komplizierte Angelegenheit, und sie wollte mit Ihnen gründlichst beredet sein, ehe ich den Versuch unternahm, Sie - falls Sie interessiert waren - vorzuschlagen.

Der Vertrag, der uns nicht nur "a first rate production" sondern auch "at least one star of international fame" garantiert, liegt uns zur Unterschrift vor; nur ein paar Kleinigkeiten müssen wir mit den amerikanischen Anwälten noch aushandeln. Aus purem Aberglauben erzähle ich nicht, wer in Hollywood sich dieses Experiment zu leisten wünscht. Meinerseits verspreche ich mir viel von dem Projekt und umsomehr, als die "Dortigen" sich in Bezug auf das Drehbuch sehr einsichtig erwiesen.

Mag sein, Sie wären ohnedies abgeneigt. Beinah' hoffe ich, dem sei so. Denn eine Gelegenheit, wie die in München verpasste, findet sich am Ende so schnell nicht wieder, und gerade auf die Schnelligkeit meines Vorschlags käme es vermutlich an.

verständigen All dies nur, damit Sie sehen, dass ich immerhin einigen ~~nicht~~ ~~unguten~~ Grund hatte, Sie sprechen zu wollen.

Wie immer alle guten Grüsse und Wünsche

Ihrer

